

So erfüllen Sie die erweiterten Berichtspflichten:

Offenlegungspflichten der Säule 3



- ✓ Aktuelle Prüfungserfahrungen
- ✓ Wichtige Anpassungen
- ✓ Praktische Tipps

Ihr Praxisleitfaden zur Erstellung des neuen Offenlegungsberichts

- ◆ Erweiterte Offenlegungsanforderungen seit der Finanzkrise und aktuellen Änderungsbedarf kennen
- ◆ SolvV, IFRS 7, DRS 5-10: Die Offenlegungsanforderungen perfekt umsetzen
- ◆ Die qualitativen und quantitativen Offenlegungspflichten für Risiken, Eigenkapital, Beteiligungen u.a. sicher erfüllen
- ◆ Offenlegungsmedien, -frequenz und Berichtsformat richtig wählen
- ◆ Das Zusammenspiel mit den aufsichtlichen Meldungen und sonstigen Berichtspflichten (IFRS/HGB) perfekt gestalten

Expertenwissen aus erster Hand:

- ✓ Top-aktueller Überblick über wichtige Anpassungen!
- ✓ Aktuelle Knackpunkte und konkrete Lösungsansätze!
- ✓ Best Practice und Benchmarking!

Ihre Experten:



Dr. Patrik Buchmüller
Bayerische Landesbank



Karl-Heinz Hillen
Deutsche Bundesbank
Zentrale



Mag. Johannes Hofinger
FIDECO consulting GmbH

Bitte wählen Sie Ihren Termin:

11. November 2009 in München

7. Dezember 2009 in Frankfurt/M.

Hoher Lernerfolg durch
begrenzte Teilnehmerzahl!

MANAGEMENTCIRCLE®
BILDUNG FÜR DIE BESTEN

Melden Sie sich jetzt an! Telefon-Hotline: 0 61 96/47 22-700

So erfüllen Sie die erweiterten Offenlegungspflichten

Sie sind gefordert, die umfangreichen Anforderungen von Basel II Säule 3 an Ihre Offenlegung in der Praxis effizient und sicher umzusetzen. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie die **quantitativen** und **qualitativen Offenlegungspflichten perfekt erfüllen** und was Sie in Ihrer Offenlegungspraxis unbedingt beachten müssen.

Expertenwissen aus erster Hand

Die renommierten Experten dieses Seminars zeigen Ihnen, **welche Probleme bei der erstmaligen Erstellung der neuen Offenlegungsberichte besonders häufig aufgetreten sind** und geben Ihnen **konkrete Lösungsvorschläge zur Vermeidung und Beseitigung der Feststellungen** an die Hand! Aus den Erfahrungen der diesjährigen Offenlegung bekommen Sie zahlreiche praktische Vorschläge zur **effizienten Erstellung des Offenlegungsberichts 2009**.

Leitfaden zur Erstellung Ihres Offenlegungsberichts

Sie erhalten einen kompakten Überblick über den **aktuellen Anpassungsbedarf** und lernen, **was Sie in welchem Umfang offenlegen müssen**, wie Sie Ihren **Offenlegungsbericht optimal gestalten** und die **Anforderungen der Säule 3 sinnvoll mit den sonstigen Berichtspflichten (aufsichtsrechtliche Meldepflichten, IFRS/HGB, Rating-Agenturen) verbinden**.

Ihr Praxis-Plus

- + Darstellung der **häufigsten Prüffeststellungen** und Erarbeitung konkreter Lösungsansätze!
- + Best Practice und **Benchmarking!**
- + **Klärung Ihrer offenen Fragen** im Seminar!
- + Umfangreiche **Seminardokumentation!**

Sie haben noch Fragen? Gerne!

Rufen Sie mich bitte an oder schreiben Sie mir eine E-Mail.



Daniela Wolf

Senior Konferenz Managerin

Tel.: 0 61 96/47 22-559

E-Mail: daniela.wolf@managementcircle.de

Dr. Patrik Buchmüller

ist im Bereich Group Risk Control der **BayernLB** in München als Spezialist für die Risikoarten operationelles Risiko, Länderrisiko und Beteiligungsrisiko tätig. Er wirkte bei den Offenlegungsberichten der BayernLB und bei der Umsetzung der Reporting-Anforderungen nach IFRS 7 mit. Im Rahmen seiner Doktorarbeit zum Thema Basel II beschäftigte er sich zudem intensiv mit den neuen Offenlegungsvorschriften der SolvV. Vor seiner Tätigkeit bei der BayernLB war er in der BaFin für die OpRisk-Anforderungen im Rahmen von SolvV und MaRisk zuständig. Dr. Buchmüller war Mitglied in den OpRisk-Arbeitsgruppen der deutschen Aufsicht, des Baseler Ausschusses und von CEBS und befasste sich im Rahmen von CEBS auch mit der Harmonisierung des aufsichtlichen Meldewesens in der EU.

Karl-Heinz Hillen

ist Bundesbank-Direktor und in der **Zentrale der Deutschen Bundesbank** im Zentralbereich Banken und Finanzaufsicht insbesondere in den Arbeitsgebieten Rechnungslegung, Innenrevision und Abschlussprüfung der Kreditinstitute tätig. Seit 2003 leitet er die Abteilung B 4 Rechnungslegung und Aufsichtsdatenbanken. Karl-Heinz Hillen ist Mitglied der Accounting Task Force des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht und war für diesen Ausschuss Beobachter in der Financial Activities Advisory Group des International Accounting Standards Board.

Mag. Johannes Hofinger, MBA

ist Geschäftsführer der **FIDECO consulting GmbH** in München und Wien. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind die Umsetzung aufsichtsrechtlicher Meldeanforderungen (6. KWG Novelle, Basel II/SolvV) sowie die Implementierung von Risikocontrolling-Anwendungen (MaRisk) in Deutschland und Österreich. Im Rahmen eines Basel II-Projekts bei einer deutschen Großbank hat Johannes Hofinger umfangreiche Erfahrungen bei der Umsetzung der Säule 3 (Offenlegung) gesammelt. Zuvor war er bei der Bayerischen Vereinsbank sowie der Bank Austria Creditanstalt tätig. Er besitzt die FRM-Zertifizierung von GARP New York.

Stimmen ehemaliger Teilnehmer:

- **„Sehr gut, insbesondere der detaillierte Praxisbezug!“**, U. Maes, WestLB AG
- **„Sehr förderlich für die praktische Umsetzung!“**, V. Dautaj, Bank Austria Creditanstalt AG
- **„Sehr praxisnah!“**, A. Weiser, Landesbank Baden-Württemberg

Inhouse Trainings – So individuell wie Ihre Ansprüche

Wir kommen Ihnen entgegen! Zu allen Themen bieten wir auch **firmeninterne Schulungen** an. Ihre Vorteile: Kein Reiseaufwand, speziell für Ihren Bedarf, optimales Preis-Leistungs-Verhältnis!

Sie haben noch Fragen? Ich berate Sie gerne.



Dirk Gollnick

Tel.: 0 61 96/47 22-646

E-Mail: gollnick@managementcircle.de

Konkrete Empfehlungen für Ihre Offenlegungspraxis – So erfüllen Sie die erweiterten Berichtspflichten!

Ihr Seminarleiter:

Mag. Johannes Hofinger, MBA, Geschäftsführer, **FIDECO consulting GmbH**, München und Wien

Empfang mit Kaffee und Tee,
Ausgabe der Seminarunterlagen **ab 8.45 Uhr**

9.30 Herzlich Willkommen!

- Begrüßung der Teilnehmer
- Kurze Darstellung der Seminarinhalte

9.45 Wichtige Anforderungen an die Offenlegung und aktueller Anpassungsbedarf

- Überblick über den aktuellen Anpassungsbedarf
- Der „Offenlegungs-Dschungel“: Basel II, IFRS, DRS, Rating-Agenturen – dem Guten zuviel?
- The way forward – Trägt die Offenlegung zu mehr Transparenz im Bankwesen bei?

Mag. Johannes Hofinger, MBA

10.30 Kaffee- und Teepause

Aktueller Bericht der Bundesbank

10.45 Umsetzung der Säule 3: Grundlagen, Inhalte, Prüfung, Technik und Empfehlungen zur Offenlegung

- Grundlagen (Basel II, Bankenrichtlinie)
- Die Anforderungen des neuen KWG
- Die Offenlegungsanforderungen der SolvV
- Die Offenlegungsanforderungen in der Rechnungslegung (DRS 5-10, IFRS 7)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede Säule 3/IFRS 7
- Empfehlungen und Anwendungsbeispiele des Fachgremiums Offenlegung
- Was ist offen zu legen?
 - Anwendungsbereich
 - Eigenkapital
 - Eigenkapitalanforderungen
 - Risiken (Kredit, Markt, OpRisk)
- Prüfung der Offenlegung
- Technik der Offenlegung
- Erste Erfahrungen

Karl-Heinz Hillen
Bundesbankdirektor,
Deutsche Bundesbank Zentrale, Frankfurt/M.

12.00 Gemeinsames Mittagessen

Die Offenlegung in der Praxis

13.15 Erfahrungen mit der qualitativen Offenlegung nach Basel II und IFRS in der BayernLB

- Eigenständiger Offenlegungsbericht vs. Geschäftsbericht
 - Was ist das optimale Offenlegungsmedium?

– Wie detailliert sollen die Berichte sein?

- Erfüllung der qualitativen Offenlegungsanforderungen gemäß SolvV
 - Techniken zur Gewährleistung der vollständigen Offenlegung
 - Dokumentation für Prüfungen
- Wie schreibe ich den Bericht richtig?
 - Abstimmung der Textinhalte (Fachbereiche, Management, WP)
 - Synergien mit sonstigen Berichtspflichten (HGB, IFRS, Rating-Agenturen)
- Was ist die Best Practice?
 - Überblick über die Berichtspraxis der großen deutschen Institute
 - Auswertung der Vergleichsstudien von Aufsicht und Wirtschaftsprüfern
- Neue Offenlegungsanforderungen im Zuge der Finanzkrise:
 - Überblick über die erweiterten Offenlegungsanforderungen seit 2008
 - Offenlegungspraxis für das Berichtsjahr 2008 und den Halbjahresbericht 2009
- Ausblick: Neue Offenlegungstrends

Dr. Patrik Buchmüller

Bayerische Landesbank, München

14.45 Kaffee- und Teepause

15.15 Erfahrungen aus der Umsetzung der Offenlegungsanforderungen

- Befüllung der quantitativen Offenlegungstabellen – aufgetretene Probleme und Lösungsansätze
 - Eigenmittel
 - Portfoliodarstellungen
 - Wertberichtigungen
 - Beteiligungen
 - Verbriefungen
- Das Zusammenspiel mit der aufsichtsrechtlichen Meldung und IFRS 7 – Abstimmung und Plausibilitäten
- Generelle Empfehlungen aus der erstmaligen Offenlegung – Best Practice und Vorgehensplan

Mag. Johannes Hofinger, MBA

17.30 Abschließende Diskussion von Teilnehmerfragen und Zusammenfassung der Ergebnisse

ca. 18.00 Ende des Intensiv-Seminars

3 gute Gründe, dieses Seminar zu besuchen

- 1 Sie erhalten konkrete **Empfehlungen** für die **Erstellung Ihres Offenlegungsberichts**.
- 2 Die Experten zeigen Ihnen, welche **Knackpunkte** Sie bei der **qualitativen und quantitativen Offenlegung** berücksichtigen müssen.
- 3 Sie lernen, wie Sie das **Zusammenspiel Offenlegung nach Säule 3, aufsichtliche Meldepflichten** und **IFRS/HGB** perfekt gestalten.

Wer sollte teilnehmen?

Das Intensiv-Seminar richtet sich an **Leiter** und **leitende Mitarbeiter** der Bereiche **Risikomanagement** und **-controlling**, **Meldewesen**, **Rechnungswesen**, **Interne Revision**, **Prüfung**, **Reporting**, **Bankenaufsicht**, **Berichtswesen**, **Treasury**, **Finanzen**, **Kredit** und **Controlling** aus Banken, Sparkassen, Genossenschaftsinstituten und sonstigen Finanzdienstleistern. Ebenso angesprochen sind deren **Vorstände** und **Geschäftsführer** sowie interessierte Vertreter kreditwirtschaftlicher Verbände sowie Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater.

Termine und Veranstaltungsorte

11. November 2009 in München

Holiday Inn München Süd
Kistlerhofstraße 142
81379 München
Tel.: 089/78002-0, Fax: 089/78002-672
E-Mail: Reservations@holidayinn-muenchen.de

7. Dezember 2009 in Frankfurt/M.

Tryp Hotel Frankfurt
Braunfelsstraße 17/Opelrondell
60486 Frankfurt/M.
Tel.: 069/70730-0, Fax: 069/70730-333
E-Mail: tryp.frankfurt@solmelia.com

Zimmerreservierung

Für die Seminarteilnehmer steht im jeweiligen Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zum Vorzugspreis zur Verfügung. Nehmen Sie die **Reservierung bitte rechtzeitig selbst direkt im Hotel** unter Berufung auf Management Circle vor. Die Anfahrtsskizze erhalten Sie zusammen mit der Anmeldebestätigung.

Ein Tipp: Unser Service-Team nennt Ihnen gerne günstige alternative Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Tagungshotels (Tel.: 06196/4722-700).

Mit der Deutschen Bahn **ab € 79,-** zur Veranstaltung.

Infos unter:

www.managementcircle.de/bahn



Über Management Circle

Management Circle steht für *WissensWerte* und ist anerkannter Bildungspartner der Unternehmen.

Die Management Circle AG zählt mit einem umfangreichen Weiterbildungsprogramm zu den **Marktführern** im deutschsprachigen Raum.

Informieren Sie sich aktuell und umfassend unter:

www.managementcircle.de

So melden Sie sich an

Bitte einfach die Anmeldung ausfüllen und möglichst bald zurücksenden oder per Fax, Telefon oder E-Mail anmelden. Sie erhalten eine Bestätigung, sofern noch Plätze frei sind – andernfalls informieren wir Sie sofort. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.

Die Teilnahmegebühr für das eintägige Seminar beträgt inkl. Mittagessen, Erfrischungsgetränken und der Dokumentation € 1.295,-. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Sollten mehr als zwei Vertreter desselben Unternehmens an der Veranstaltung teilnehmen, bieten wir **ab dem dritten Teilnehmer 10% Preisnachlass**. Bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungstermin können Sie kostenlos stornieren. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers berechnen wir die gesamte Tagungsgebühr. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Offenlegungspflichten der Säule 3

Ich/Wir nehme(n) teil am:

WS

11. November 2009 in München 11-62793

7. Dezember 2009 in Frankfurt/M. 12-62794

1 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

2 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

3 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

FIRMENNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON/FAX

MITARBEITER: BIS 100 100-200 200-500 500-1000 ÜBER 1000

Warum Ihre E-Mail-Adresse wichtig ist!

Sie erhalten so schnellstmöglich eine Bestätigung Ihrer Anmeldung, damit Sie den Termin fest einplanen können.

E-MAIL

(MIT NENNUNG MEINER E-MAIL-ADRESSE ERKLÄRE ICH MICH EINVERSTANDEN, ÜBER DIESES MEDIUM INFORMATIONEN DER MANAGEMENT CIRCLE GRUPPE ZU ERHALTEN.)

DATUM

UNTERSCHRIFT

ANSPRECHPARTNER/IN IM SEKRETARIAT:

ANMELDEBESTÄTIGUNG BITTE AN:

ABTEILUNG

RECHNUNG BITTE AN:

ABTEILUNG

Datenschutz-Hinweis: Sie können bei uns der Verwendung Ihrer Daten widersprechen, wenn Sie in Zukunft keine Prospekte mehr erhalten möchten. (§28 VI BDSG)

Anmeldung/Kundenservice



Telefon: **+ 49 (0) 61 96/47 22-700**

Fax: **+ 49 (0) 61 96/47 22-999**

E-Mail: **anmeldung@managementcircle.de**

Internet: **www.managementcircle.de/11-62793**

Postanschrift: **Management Circle AG
Postfach 56 29, 65731 Eschborn/Ts.
Telefonzentrale: + 49 (0) 61 96/47 22-0**